



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

AKUTSCHMERZ- DIENST

IM JOSEPHS-HOSPITAL WARENDORF

ZUSAMMEN DEM SCHMERZ BEGEGNEN

WENN SIE EINE SCHMERZBEHANDLUNG MIT EINER SCHMERZPUMPE ODER VERSCHIEDENER KATHETERTECHNIKEN ERHALTEN, WERDEN SIE VOM SCHMERZDIENST BETREUT.

DIESER ERKUNDIGT SICH TÄGLICH NACH IHREM BEFINDEN UND DER WIRKSAMKEIT DER SCHMERZBEHANDLUNG.

DER SCHMERZDIENST IST RUND UM DIE UHR ERREICHBAR, SO DASS SIE SICH JEDERZEIT AN DAS PFLEGEPERSONAL ODER DIE BEHANDELNDEN ÄRZTE WENDEN KÖNNEN.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN MÖGLICHS
T SCHMERZARMEN AUFENTHALT IN UNSEREM
KRANKENHAUS!**





AKUTSCHMERZDIENST IM JOSEPHS-HOSPITAL WARENDORF

SEHR GEEHRTE PATIENTIN,
SEHR GEEHRTER PATIENT!

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist für Sie vielleicht mit Sorgen verbunden. Eine davon ist nach unserer Erfahrung oft die Angst vor Schmerzen, die durch Verletzungen oder Operationen hervorgerufen werden.

Die effektive Schmerztherapie akuter Schmerzen hat einen großen Einfluss auf die gesamte Behandlung und fördert Ihre rasche Genesung. Ihr Körper muss nach einer Operation seine normalen Funktionen wieder aufnehmen und gleichzeitig sollen mögliche Komplikationen verhindert werden.

Die Komplikationsrate ist meistens geringer, je schmerzfreier die Phase nach der Operation ist. Eine schnellere Wundheilung, leichtere Mobilisierung und auch ein besseres Wohlbefinden – all das ist mit einer guten Schmerzbehandlung zu erreichen.

Schmerzen lassen sich trotz modernster Verfahren nicht völlig vermeiden, aber wir möchten sie auf ein erträgliches Maß reduzieren oder Ihnen ganz ersparen. Es ist besonders wichtig, dass Sie sich bei Schmerzen an unser Pflegepersonal wenden.

Vor einem geplanten operativen Eingriff werden Sie von Ihrem Narkosearzt auf die verschiedenen Möglichkeiten der Schmerztherapieverfahren hingewiesen.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE!
IHR TEAM DER SCHMERZTHERAPIE**

ES GIBT MEHRERE VARIANTEN DER SCHMERZTHERAPIE:

RÜCKENMARKSNAHE KATHETERTECHNIK

Bei ausgedehnten Eingriffen in der Bauchchirurgie ist es häufig von Vorteil, die Vollnarkose mit der Anlage eines Periduralkatheters (PDK) zu kombinieren.

Hierbei wird im Bereich der Wirbelsäule ein dünner Kunststoffschlauch eingelegt und ein örtliches Betäubungsmittel an die bauchversorgenden Nervenfasern verabreicht.

PERIPHERE NERVENBLOCKADE

Diese Form der Schmerztherapie ermöglicht ganz gezielt Schmerzfreiheit an dem Schultern, Armen oder Beinen.

Durch die Gabe von örtlichen Betäubungsmitteln über einen Schmerzkatheter werden die Nervenbahnen in der Nähe des Operationsgebietes vorübergehend betäubt. Zur genauen Platzierung des Katheters und vor allem zur

Vermeidung von Komplikationen wird bei der Anlage grundsätzlich ein Ultraschallgerät verwendet.

INTRAVENÖSE SCHMERZTHERAPIE

Hierbei werden Schmerzmittel nach der Operation über einen Venenzugang verabreicht.

Die Medikamente können dann mit Hilfe von Infusionen oder einer Medikamentenpumpe direkt in die Vene laufen und sind schnell wirksam.

PATIENTENKONTROLLIERTE SCHMERZTHERAPIE

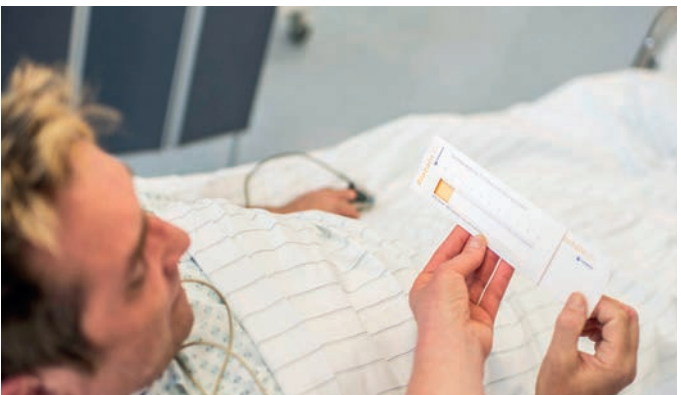
Bei einer patientenkontrollierten Schmerztherapie werden Medikamentenpumpen so programmiert, dass der Patient sich selbst per Knopfdruck das Medikament bedarfsweise verabreicht und schnell eine Schmerzlinderung erzielt werden kann.



Je nach Behandlungsverfahren wird dann das Schmerzmittel entweder über einen Katheter oder über einen Venenzugang gegeben.

Durch die Programmierung der Pumpe ist eine Überdosierung ausgeschlossen. Unsere Patienten erhalten eine ausführliche Schulung und Beratung zu der Bedienung der Medikamentenpumpe.

Der Patient ist mit der »Schmerzpumpe« übrigens nicht bettlägerig, sondern kann sich – abhängig von der Operation und in Absprache mit dem Operateur – frei im Patientenzimmer oder auf der Station bewegen.





JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

**ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIVMEDIZIN UND
SCHMERZTHERAPIE**

CHEFARZT DR. MED. ALEXANDER REICH

Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf

SEKRETARIAT

TELEFON 02581 | 20-2233

TELEFAX 02581 | 20-2233

E-MAIL anae@jhwaf.de

www.jhwaf.de

UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | Orthopädie
und Unfallchirurgie | Wirbelsäulenchirurgie
Innere Medizin und Gastroenterologie
Kardiologie und Angiologie | Gynäkologie
Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schmerztherapie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | Augenheilkunde